

Ausgabe: 02/2024
Geschäftsstelle:
 Rothenburger Str. 34
 97215 Uffenheim
 Tel.: 09842/2080
 Fax: 0911/997151600
Vorsitzender:
 Rüdiger Kilian
Geschäftsführer:
 Norbert Pfeufer

Rundbrief Winter 2024/2025

Inhalt

Besondere Veranstaltungen	3
VLF-Veranstaltung	4
51. Fortbildungstagung	7
Rückblick Uffenheim	8
Staatssehrenpreis für vorbildliche Ausbildung	10
Große Lehrfahrten 2025	12
Bildung in Land- und Hauswirtschaft	14
Nachhaltig durch den Herbst	18
Personal	19
Agrarterminkalender online verfügbar	20
Grüner Montagabend der mittelfränkischen ÄELF	22
Infos zur Förderung	23
Feldhamsterinseln für eine bedrohte Tierart	25
Wie gelingt die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln in Zuckerrüben?	26
Infos zur Tierproduktion	27
Rückblick und Ausblick: Runder Tisch Regionalvermarktung	27
Soziale Landwirtschaft	28
Themen aus dem Bereich Forsten	29

Liebe Mitglieder im VIF,

nach allen Umfragen unter den deutschen Unternehmern sind die größten Probleme der Fachkräftemangel, steigende Kosten und die überbordende Bürokratie. All das kennt die Landwirtschaft auch. Immerhin hat sich die Politik nach den Protesten im Winter den Bürokratieabbau auf die Fahnen geschrieben.

Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hat dazu einen Praktikerrat und ein „Verwaltungsgremium“ eingesetzt. Bereits vorab konnten die Landwirte ihre Anregungen in einer online-Umfrage einbringen. Die Vorschläge liegen seit Sommer dem Ministerium vor.

Noch warten alle gespannt auf den großen Wurf. Haben Politik und Verwaltung überhaupt den Mut zu wirklichen Erleichterungen? Wir müssen aufpassen, dass nicht kleine Entlastungen als der große Wurf verkauft werden. Bleiben wir aufmerksam dran!

Auch der Fachkräfte- oder Nachwuchsmangel ist in der Landwirtschaft - und noch stärker - in der Hauswirtschaft eine Herausforderung. Trotz aller Skepsis: Diese Berufsfelder bieten Zukunftschancen. Werben wir dafür, dass die jungen Menschen diese nicht liegen lassen. Dazu finden Sie auch einige Informationen im inneren des Heftes.

Für den Herbst und Winter haben wir wieder ein attraktives und informatives Programm zusammengestellt. Ein besonderer Höhepunkt wird der Hofhelden-Abend am 2.11. in Ipsheim sein.

Die weiteren Termine finden Sie im Rundschreiben, auf der Homepage oder im Agrarterminkalender.

Rüdiger Kilian
1. Vorsitzender

Petra Trabert
2. Vorsitzende

Norbert Pfeufer
Geschäftsführer

Impressum

Herausgeber: VLF Uffenheim
Verantwortlicher: LD Norbert Pfeufer
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Uffenheim
Druck: Lerchl Druck e.K., Liebigstr. 32, 85356 Freising,
www.lerchl-druck.de



Besondere Veranstaltungen

VLF-Seniorennachmittag

am Dienstag, 07.01.2025 um 13.00 Uhr

im Gasthaus Schwarzer Adler Weigenheim
„Müh und Arbeit war sein Leben – Heiner“
Fritz Stiegler, Gonnorsdorf

Heiners Welt reicht vom Stall bis zum Ackerland, doch er will hoch hinaus. Einmal einen Alpengipfel besteigen und in Afrika beim Aufbau der Landwirtschaft helfen. Dazu müsste er studieren und das kostet Geld – für einen einfachen Knecht in den 1920er Jahren eine aussichtslose Sache. Aber dann will er wenigstens Herr auf dem eigenen Bauernhof sein. Heiner ist bereit, dafür den höchsten Preis zu zahlen.

Fritz Stiegler erzählt die Lebensgeschichte eines Knechts, der seine Liebe verkauft, um Bauer zu werden, und öffnet dabei das Tor zur großen Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts.

VLF-Jahreshauptversammlung

am Montag, 03.02.2025 um 19.30 Uhr

im Gasthaus Stern, Gollhofen
Begrüßung
Geschäftsbericht, Kassenbericht, Entlastung
Vortrag:

Prof. Dr. Manfred Geißendörfer

„Zukunft im ländlich Raum - wie bewältigen wir die Herausforderungen“

Ehrungen
Wünsche und Anregungen
Musikalische Umrahmung

Prof. Dr. Manfred Geißendörfer stammt aus dem Uffenheimer Gebiet. Nach dem Landwirtschaftsstudium war er kurz bei der ländlichen Entwicklungsgruppe beschäftigt. Daran schloss sich eine längere Tätigkeit in der Forschungsgruppe Agrar- und Regionalmanagement in Triesdorf an. Seit 2017 ist er Professor für Agrarpolitik, Ländliche Entwicklung und Regionalmanagement. Sowohl aus seinem persönlichen Erleben als auch seiner beruflichen Tätigkeit kennt er die Probleme und Chancen der ländlichen Räume sehr gut.

VLF-Veranstaltung

Veranstaltungen Landwirtschaft 2024			Veranstalter
Mo. 4.11. 19:30	Online	iBalis – diese Informationen bietet Ihnen das Serviceportal	AELF FU
Do. 7.11. 20:00	Sugenheim GH Ehegrund	Agri-PV: Vorstellung und rechtlicher Rahmen/ Voraussetzungen Fa. Sunna Energie, Andreas Meier AELF FU	VIF Uff/NEA
Mi. 20.11. 20:00	Ipsheim GH Goldner Hirsch	Aktuelles aus der Milchviehfütterung Reiner Schemm, LKV Elektro-Futtermischwagen im Einsatz Jochen Schönleben	VIF NEA/Uff
Do. 28.11. 20.00	Neustadt/Aisch GH Kohlenmühle	Blauzunge und Antibiotikamonitoring – Aktuelles vom Veterinäramt	VIF NEA
Veranstaltungen Landwirtschaft 2025			Veranstalter
Do. 16.01. 9:00	Gollhofen GH Zum Stern	Pflanzenbautag	VLF UFF AELF FÜ-Uff
Do. 23.01. 19:30	Online	Kulap und Co – Aktuelles zur Antragstellung	ÄELF Mfr.
Di. 28.01. 19:30	Online	Kulap und Co – Aktuelles zur Antragstellung	ÄELF Mfr.
Di. 28.01. 19:30	Neustadt/Aisch GH Kohlenmühle	Jahreshauptversammlung	VLF NEA
Mi. 29.01. 9:30–15.00	Neustadt/Aisch GH Kohlenmühle	Milchviehaltertag	VLF UFF/NEA AELF FÜ-Uff
Mi. 29.01. 19:30	Online	Pflanzenbautag	VIF UFF/NEA AELF FÜ-Uff
Di. 04.02. 19:30	Neustadt/Aisch GH Kohlenmühle	Pflanzenbautag	VLF NEA AELF FÜ-Uff
Mo. 03.02. 19:30	Gollhofen GH Zum Stern	Hauptversammlung	VLF UFF
Mo. 10.02. 19:30	Online	Agri-PV: Eine Chance für meinen Betrieb	AELF FÜ-Uff
Mi. 12.02. 13:00	Uffenheim Landwirtschafts- schule	Das moderne Agrarbüro	VIF Uff

Mo 24.03. 19:30	Online	Mehrfachantrag 2025 – Aktuelles zur Antragstellung	ÄELF Mfr.
Do 27.03. 19:30	Online	Mehrfachantrag 2025 – Aktuelles zur Antragstellung	ÄELF Mfr.
Veranstaltungen Hauswirtschaft 2024			Veranstalter
Di. 22.10. 13:30	Krautostheim 74	Fermentieren von Gemüse – Familie Neuser Anmeldung bei Heidi Wagner: Tel. 0163/4849001	VIF NEA
So. 17.11. 13:30	Frauental	Besichtigung Kloster Frauental mit Themenführung „Eine Nonne erzählt“ Kaffee im Gasthaus Keim Equarhofen Anmeldung bis 10.11.2024 unter www.vlf-bayern.de oder bei Petra Trabert Tel. 09339/491	VIF Uff
Mi. 20.11. 19:00	Oberhöchstadt Feuerwehrhaus	Reiserückblick Dänemark/Südschweden/Info zur Reise 2025 nach Polen Anmeldung (wg. Essen) bei Berta Faßold Tel. 09163/959203	VIF NEA
Di. 3.12. 10:00	Neustadt/Aisch Parkplatz Aischwiesen	Regensburger Weihnachtsmarkt Mittagessen und Besuch des Marktes Anm. Berta Faßold Tel. 09163/959203	VIF NEA
Fr. 06.12. 8:00	Uffenheim Festplatz Abfahrt	Weihnachtsmarktfahrt Dinkelsbühl, Besichtigung Hesselberg, Info über Vergangenheit und aktuelle Situation, Salathäuser Gemüse Scherzer Kosten 40,-€ Fahrt, Führung, Mittagessen Anmeldung bis spätestens 30.11.2024 unter www.vlf-bayern.de , KV Uffenheim oder Petra Trabert Tel. 09339/491	VIF UFF
Veranstaltungen Hauswirtschaft 2025			Veranstalter
Di. 21.01. 19:30	Lindhof Ulsenheim	Gemeinsamer Abend mit dem Ring junger Landfrauen Amüsante Geschichten mit Siggie Schilmeier	VIF UFF/RjLr
Di. 21.01. 19:30	Scheinfeld Schulküche BSZ	Schnelle und einfache Küche für alle Tage mit Tanja Zeller Anmeldung bei Kathrin Luther Tel. 0153/02674369	VIF NEA
Di. 18.02. 19:30	Ipsheim Weinbau Strebel und Popp, Fischergasse 14	Update bei der Wäschepflege und Hausreinigung Silke Städtler Ohne Anmeldung	VIF NEA/UFF
Di. 18.03. 19:30	Neustadt/Aisch GH Kohlenmühle	Vegetarische und vegane Ernährung: Vollwertig und nachhaltig? Dipl.Oek.troph. Ute Ehrck, Ohne Anmeldung	VIF NEA

Fr. 21.03. 9:00	Krassolzheim Gasthaus R+S Düll	Frauenfrühstück mit Heidi Christ von der Forschungsstelle für Fränkische Volksmusik Kosten 17,50 € fürs Frühstück Anmeldung bis spätestens 14.03.2025 unter www.vlf-bayern.de KV Uffenheim oder Petra Trabert Tel. 09339/491	VIF UFF
Di. 08.04. 9:00	Neustadt/Aisch Parkplatz Aischwiesen Abfahrt	Lehrfahrt nach Memmelsdorf und Pommersfelden Besichtigung der Brauerei Drei Kronen von Isabella Mereien (Auch Teilnehmerin an der Landfrauenküche) und Schloss Pommersfelden Anm. Berta Faßold Tel. 09163/959203	VIF NEA
Fr. 23.05. 13.50	Festplatz Uffenheim Abfahrt	Lehrfahrt nach Unterpleichfeld Holzäckerhof, Schaugarten und Gewächshäuser mit Pfingstrosen Fahrgemeinschaften, Kosten ca. 5,-€ Anmeldung bis 15.05.2025 bei Sandra Endres Tel. 0170/3185288	VIF UFF, VLM UFF

Fortbildung Sachkundenachweis Pflanzenschutz Bayern

Für die meisten Sachkundigen im Pflanzenschutz endet 2024 der Dreijahreszeitraum, in dem wieder eine Fortbildung zur Sachkunde im Pflanzenschutz besucht werden muss.

Ob dieser Zeitraum auch für Sie gilt, können Sie der Rückseite Ihres Sachkundenachweises entnehmen. Steht dort beispielsweise der Beginn erster Fortbildungszeitraum das Datum 01.01.2013, so endet der Fortbildungszeitraum am 31.12.2024.

Die Sachkundigen, die nach dem 1.1.2013 die Sachkunde erworben haben, beginnt der individuelle Dreijahreszeitraum mit dem auf dem Sachkundenachweis festgelegten Termin. Die Kursgebühr für die Teilnahme inklusive der Erstellung und Archivierung des Nachweises der Fortbildung beträgt 35,- € je Teilnehmer.

Nachfolgende Termine für die Fortbildung sind für 2024 noch geplant:

Mittwoch	27.11.2024	19:00 – 23:00	Ipsheim	GH Kreismeyer
Samstag	07.12.2024	10:00 – 15:00	Gollhofen	GH Stern
Donnerstag	12.12.2024	19:00 – 23:00	Neustadt/Aisch	GH Kohlenmühle
Montag	16.12.2024	19:00 – 23:00	Online	
Montag	30.12.2024	19:00 – 23:00	Online	

Anmeldeformulare finden Sie im Internet auf den Seiten der beiden VIF-Kreisverbände Neustadt und Uffenheim unter www.vlf-bayern.de.

Weitere Pflanzenbautage 2025 im Dienstgebiet des AELF Fürth-Uffenheim

Mi. 29.1	9:00	Lonnerstadt, GH Zur Sonne	Pflanzenbautag	AELF FÜ-UFF
Do. 06.02.	19.30	Langenzenn-Horbach, GH Seerose	Pflanzenbautag	AELF FÜ-UFF



51. Fortbildungstagung

für Meister/Innen und Ausbilder/Innen in der Hauswirtschaft und
in der Landwirtschaft im Evang. Bildungs- und Tagungszentrum Pappenheim

Programm

Montag 13.01.

bis 9:30 Uhr Anreise

10:00 Uhr Begrüßung

10:15 Uhr **Deutsche Perspektive auf die EU-Agrarpolitik ab 2028 – jetzt werden die Weichen gestellt**

Artur Auernhammer, MdB, Agrarpolitischer Sprecher der CSU im Bundestag, www.artur-auernhammer.de

12:30 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr **Vegane Fleischalternativen mit heimischem Protein – ein Hersteller berichtet**

Maximilian Neukum, Senior Brand Manager, endori food GmbH & Co. KG, 96135 Stegaurach, <https://www.endori.de/>

ca. 14:45 Uhr Kaffeepause

15:15 Uhr **Nachhaltige Wertschöpfung von der Urproduktion bis zum LEH – so macht es die LBV Schrozberg Raiffeisen eG**

Andreas Rohr Geschäftsführer, LBV Raiffeisen eG, Zeller Weg 8, 74575 Schrozberg, <https://lbv-schrozberg.de/>

16.15 Uhr **Markenfleischprogramm**

„Bauernschätze“ – EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen

Laura Scherer – Einkauf Warenbereich Fleisch, EDEKA Vertriebsgesellschaft Nordbayern-Sachsen-Thüringen mbH, <https://www.edeka.de/nordbayern/unsere-region/markenfleisch-bauernschaetze/index.jsp>

18:00 Uhr Abendessen

ab 19:30 Uhr *Abend der Begegnung: Meisterinnen und Meister treffen sich „Kaminabend“ mit dem VIM Landesvorsitzenden Nikolaus Gschwendtner*

Dienstag 14.01. (Praktiker Tag)

ab 7:30 Uhr Frühstück

9:00 Uhr **Kühe und Menschen führen – worauf kommt es an?**

„Management der Tierhaltung und Energiegewinnung aus vorhandenen Ressourcen. Die Abläufe zu Ende denken“

Armin Nürnberger, Bergstraße 11, 91629 Weihenzell, www.nuernberger.gmbh

10:45 Uhr **Pilze und drum herum**

Kerstin & Friedrich Hofmann, hofburk Pilze GbR, Musdorf 27, 74585 Rot am See, www.hofburk-pilze.de

12:00 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr **Eis vom Werzingerhof**

Martin & David Pfahler, Stieglmühler Str. 10, 91174 Spalt-Wernfels, <https://pfahler-eis.de/>

15:00 Uhr Kaffeepause mit Eisprobe

15:30 Uhr **Diversifizierung – was ist möglich? – Landwirtschaft, Ferienwohnungen, Tagespflege usw.**

Martin Schneider, Glashofen 8, 91555 Feuchtwangen, <https://gutmichel.de/>, info@gutmichel.de

Anmeldung bitte bis spätestens 18.12.2024 über <https://www.elj.de/vlm-meistertage-2025>

Tagesgäste sind herzlich willkommen.

Für Rückfragen steht Ihnen der Mail Kontakt elj@elj.de zur Verfügung.

Die Kosten betragen:

Tagung mit Übernachtung im

Einzelzimmer incl. Verpflegung: 147,00 €

Doppelzimmer incl. Verpflegung: 138,50 €

Tagungsteilnahme an einem Tag

incl. Verpflegung:

74,00 €



Rückblick Uffenheim

Die Veranstaltungen im Frühjahr und Sommer finden meist im Freien statt.

So wurden auch 2024 wieder die Führung durch den Landessortenversuch in Rudolzhofen und die Felderrundfahrt in Rodheim durchgeführt.

In Rudolzhofen stellte Jürgen Hufnagel in bewährter Manier die Wintergersensorten im LSV vor.

In Rodheim konnten sich über 80 interessierte Landwirte gemeinsam mit dem Verband fränkischer Zuckerrübenanbauer und dem Erzeugerring Mittelfranken ein Bild von neuen Sorten bei Zuckerrüben und Winterweizen machen. Durch den einsetzenden Regen mußte die Rundfahrt vorzeitig abgebrochen werden. Die weiteren Ausführungen besonders auch zu den Sojabohnen, die dann nicht mehr angeschaut werden konnten, erfolgten dann in der Festhalle. Einige engagierte junge Rodheimer sorgten für Essen und Getränke, so dass auch für den fachlichen Austausch ein passender Rahmen vorhanden war.

Fachtagung zum Thema CO₂-Zertifikate und ESG-Scoring

Ein informativer Tag war die Fachtagung zur CO₂-Spreicherung im Boden und zum künftigen ESG-Scoring zur „Nachhaltigkeit“ durch die Banken.

Letzt genanntes Thema beleuchtete Fritz Stier von der VR-Bank Metropolregion. Auch für die Banken ist hier noch vieles neu. Da die Landwirtschaft als naturabhängige Branche grundsätzlich als risikobehaftet eingestuft wird, ist vom einzelnen Kreditnehmer in Zusammenarbeit mit der Bank das individuelle Risiko zu betrachten.

Zur CO₂-Speicherung und den Möglichkei-

ten durch die Landwirtschaft stellte Prof. Peter Breunig von der Hochschule Triesdorf den grundsätzlichen Rahmen vor und blickte auch auf die weltweite Situation. Kurt Herbinger von der BayWa AG stellte das Projekt BayWa Klima-Landwirtschaft vor. Hierbei handelt es sich nicht um den Handel mit CO₂-Zertifikaten, sondern um eine Plattform, die Landwirte, Unternehmen und Kommunen verbindet. Markus Niedermüller, Landwirt aus dem unterfränkischen Birkenfeld stellte die Maßnahmen in seinem Betrieb vor.

Ende des Sommers fand dann noch die „Rat zur Saat“-Versammlung statt, bei denen es keine grundsätzlichen Neuheiten gab. Trotzdem ist es immer wieder wichtig, sowohl bei den rechtlichen Anforderungen als auch bei der Produktionstechnik auf dem Laufenden zu bleiben.

Die Frauengruppe ging innerhalb und außerhalb des Landkreises auf Tour. Im Mai besuchte sie den Hechelhof in Hechelbach bei Oberzenn. Belinda Schwarz-Wittigschlager hat vor einigen Jahren mit einer Hofkäserei angefangen. 2023 war sie mit einem Hirtenkäse mit fränkischen Kapern und Johanninüssen Gewinnerin der „Käseschätze 2023“. Bei der Führung stellte sie die Käserei und die Käseherstellung vor. Im Anschluss konnten die Spezialitäten direkt verkostet werden.

Anfang September führte die Lehrfahrt nach Ludwigsbug zur weltweit größten Kürbisausstellung. Ein besonderer Magnet war wieder das Bäuerinnen-Cafe zum Handwerkermarkt in den Räumen der Landwirt-



Fotos: Norbert Pfeufer

schaftsschule Uffenheim. Zahlreiche Besucher sorgten dafür, dass Torte, Kuchen und Küchle am Ende des Tages ausverkauft waren. Ein besonderer Dank auch an die vielen Helferinnen und Helfer, ohne die das alles nicht möglich wäre.

Auf dem Vorplatz wurden die Besucher mit Ulsenheimer Schlachtplatte und Bratwurst vom Grill versorgt. Trotz des etwas durchwachsenen Wetters waren am Ende sowohl die Veranstalter als auch die zahlreichen Besucher zufrieden.

Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung für zwei Betriebe aus dem Landkreis

Für ihr vorbildliches Engagement in der Ausbildung hat Amtschef Hubert Bittlmayer neun bayerische Landwirtschaftsbetriebe mit dem Staatsehrenpreis für „Vorbildliche Ausbildung in der Landwirtschaft“ ausgezeichnet. Unter den ausgezeichneten sind auch die Betriebe Hermann und Tanja Zeller aus Ipsheim und Belinda und Michael Schwarz-Wittigschlager GbR aus Hechelbach/Oberzenn. Der Amtschef überreichte in Vertretung für Landwirtschaftsministerin Michela Kaniber die hohe Auszeichnung, die unter dem Motto „Fördern, fordern, voranbringen“ bereits zum vierten Mal verliehen

wurde, am 02. Oktober 2024 bei einem Festakt im Landwirtschaftsministerium. „Mit ihren beispielhaften Konzepten setzen Ihre Betriebe hohe Maßstäbe in der Ausbildung junger Menschen und legen damit den Grundstein für die Weiterentwicklung der ganzen Branche“, betonte der Amtschef. Der Vlf gratuliert beiden Preisträgern zu Ihrer Auszeichnung, die ihr Engagement in der Ausbildung belohnen. Besonders freuen wir uns über die Auszeichnung für den Betrieb der 2. Vorsitzenden des vlf Neustadt Tanja Zeller.



(v. l.) Hans Koller (Vorsitzender Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V.); Ely Eibisch (Vizepräsident des Bayerischen Bauernverbandes); Stefan Schmidt (Bürgermeister Markt Ipsheim); Franz Ehrenmann; Markus Zeller; Anton Brehm; Tanja Zeller; Hermann Zeller; Lukas Zeller; Stefan Zeller; Hans Herold (stellv. Landrat); Dagmar Hartleb (stellv. Vorsitzende Verband landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern e.V.); Hubert Bittlmayer (Amtschef)

Foto: Isabell Schneweis-Fleischmann



(v. l.) Hans Koller (Vorsitzender Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V.); Ely Eibisch (Vizepräsident des Bayerischen Bauernverbandes); Silke Horneber-Schühlein (zweite Bürgermeisterin Markt Oberzenn); Rasmus Zehnter; Belinda Schwarz-Wittgischlager; Michael Wittgischlager; Hans Herold (stellv. Landrat); Dagmar Hartleb (stellv. Vorsitzende Verband landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern e.V.); Hubert Bittlmayer (Amtschef)

Foto: Giulia Iannicelli/StMELF

Mit dem Staatsehrenpreis werden nicht nur die besonderen Ausbildungsleistungen gewürdigt, die Auszeichnung dient auch den Ausbildungssuchenden als wichtige Orientierungshilfe. Der Staatsehrenpreis ist deshalb auch ein Anreiz für die Betriebe, sich in der Ausbildung des Berufsnachwuchses zu engagieren und damit die Zukunft des eigenen Betriebs zu sichern.

Am 1. November startet die neue Bewerbungsrunde für den fünften Staatsehrenpreis für vorbildliche Ausbildung in der Landwirtschaft. Die Bewerbung erfolgt über ein Online-Portal. Die Betriebe können dabei in mehreren Unterpunkten ihr Konzept der Ausbildung vorstellen. (Die anfallenden Verwaltungs- und Prüfkosten werden vom

vlm gefördert.) Voraussetzung für eine Prämierung ist, dass der Betrieb anerkannter Ausbildungsbetrieb ist, und zum Zeitpunkt der Bewerbung ein aktuell laufendes Ausbildungsverhältnis im Beruf Landwirt besteht. Der Bewerbungszeitraum endet am 15.02.2025. Weitere Informationen zum Staatsehrenpreis finden sich unter www.vorbildliche-ausbildung.bayern.de."

Große Lehrfahrten 2025

Lehrfahrt in den Schwarzwald und das Elsass

Landwirtschaft, Kultur und Natur entlang des Rheines – unter diesem Motto steht die Lehrfahrt des VIF Uffenheim vom Sonntag 15. bis Donnerstag 19.06 2025.

Die Reise startet am ersten Tag in Uffenheim und beginnt in der Marktscheune Meckesheim mit einem gemeinsamen Frühstück. Weiter geht es nach Gaggenau, von 1951 bis 2001 der Produktionsstandort des Unimog. Das dortige Unimog-Museum ist eine Hommage an den Unimog und gleichzeitig eine Erinnerungsstätte. Unimog aus mehreren Jahrzehnten und aus den verschiedensten Einsatzbereichen werden gezeigt.

Nächster Programmpunkt ist ein typischer Schwarzwaldhof im Reichenbachtal mit Obst- und Weinbau und einem Wildgehege. In Ferienwohnungen oder im Weinfass bietet der Betrieb Übernachtungsmöglichkeiten an.

Am zweiten Tag geht die Fahrt nach Colmar, das mit seinen engen Straßen und Kanälen an Venedig erinnert. Die „Hauptstadt der elsässischen Weine“ ist berühmt für ihr gut erhaltenes architektonisches Erbe aus sechs Jahrhunderten.

In den Vogesen liegen die elsässischen Bergbauernhöfe, die ähnlich den Almen teilweise nur im Sommer bewirtschaftet werden. Bei einem Besuch kann auch der für diese Höfe typische Munsterkäse probiert werden. Eine Rundfahrt durch die Vogesen führt durch wunderschöne Berglandschaft und die Rückfahrt zum Hotel erfolgt auf der elsässischen Weinstraße.

An Tag drei geht es nach Freiburg, der südlichsten Großstadt Deutschlands. Zu den

bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt zählen das gotische Münster und die Bächle.

Die Fahrt von der Stadt aufs Land zum Kaiserstuhl schließt sich an. Das Gebiet ist geprägt durch fruchtbare Lössböden und Deutschlands höchste Durchschnittstemperatur. Es bietet ideale Bedingungen für den Weinbau. Das Ergebnis des Weinbaus kann bei einer Weinprobe im Badischen Winzerkeller, in dem 4.000 Winzer zusammengeschlossen sind, gekostet werden.

Straßburg steht am vierten Tag auf dem Programm. Ein Rundgang durch die Altstadt und eine Schifffahrt auf der Ill erlauben einen Blick auf die historischen und modernen Wahrzeichen dieser Metropole.

Vor der Heimreise am letzten Tag stellt Nikolaus König seinen Bartelshof in Breitenau vor. Nikolaus König ist Landwirt, Kabarettist und Schauspieler in der Serie „Die Fallers“. Unterhaltsam erzählt er bei einer Käseprobe interessante Geschichten aus dem Schwarzwald. Manche werden sich noch an seinen Auftritt als Kabarettist als einer der „Bure zum Alange“ im Jahre 2017 bei einer VIF-Kabarettabend in Gollhofen erinnern.

Vorbei am Titisee und mit einem Stopp am Feldberg geht die Fahrt ihrem Ende entgegen. Nach einer Abschlusseinkehr in Bretzfeld endet die Fahrt wieder in Uffenheim an. Alle Übernachtungen erfolgen im Landgasthof Lamm in Bahlingen am Kaiserstuhl www.lamm-bahlingen.de.

Die Kosten pro Teilnehmer betragen 890 €. Interessenten können sich bereits jetzt vormerken lassen bei Angela Bauer AELF Fürth-Uffenheim 09842/208-1272

Lehrfahrt nach Nordpolen und Pommern

Witamy in Polen – Willkommen in Nordpolen so lautet das Motto der Lehrfahrt des VfV Neustadt/Aisch, die im Jahr 2025 vom 01.06. – 07.06. in den Norden Polens führt. Am ersten Tag führt die Fahrt vorbei an Nürnberg und Bayreuth zur Frankenfarm bei Himmelkron. Nach einem Frühstück geht es gestärkt weiter in den Raum Berlin zur Besichtigung eines Spargel- und Himbeerhofes oder eines Kürbishofs. Die Übernachtung erfolgt in Posen, der fünftgrößten Stadt Polens.

Nach einer Stadtführung in Posen geht es am nächsten Tag weiter nach Allenstein, auf polnisch Olsztyn, wo die Narben des Krieges noch sichtbar sind, aber auch viele historische Gebäude wiederaufgebaut wurden. Unterwegs steht die Besichtigung eines Lavendelanbaubetriebes auf dem Programm. Am Tag drei steht eine Rundfahrt durch die Masurische Seenplatte auf dem Programm. Neben einer Schifffahrt auf einem der zahlreichen Seen ist eine Führung im ehemaligen Führerhauptquartier Wolfsschanze geplant.

Nächster Programmpunkt ist die Führung im Innenhof der im 13. Jahrhundert erbauten Marienburg, die einst die stolzeste Burg im Deutschen Reich war und heute die prächtigste Burg in Polen ist. Der Fahrt nach Danzig schließt sich ein Rundgang durch die über tausendjährige Hafenstadt an.

An der Ostsee gelegen ist der Slowinski Nationalpark, der auch polnische Sahara genannt wird, dessen Dünen bei einer Fahrt mit Elektroautos erkundet werden. Zur Übernachtung geht es weiter nach Kolberg, das einst das meistbesuchte pommersche Seebad war. In diesem Jahrhundert erlebt der Tourismus einen neuen Aufschwung.

In der Region Westpommern hat sich in den letzten Jahren der Weinbau dynamisch entwickelt. Bei einem Besuch eines Betriebes mit einer Weinprobe gibt es einen Einblick in dieses noch junge Weinbaugebiet. Weiter geht es nach Stettin, der siebtgrößten Stadt an der Grenze zu den beiden deutschen Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

Am siebten Tag steht die Heimfahrt an. Nach der Fahrt Richtung Berlin erfolgt noch ein Halt bei einem Sanddornhof. Mit einer Führung durch den Betrieb und einem Mittagessen auf dem Betrieb endet das Besichtigungsprogramm. Am späten Abend erfolgt mit vielen neuen Eindrücken die Rückkehr in die fränkische Heimat.

Die Kosten liegen je nach Teilnehmerzahl zwischen 1.388,- € (20 Teilnehmer) und 1.110,- € (35 Teilnehmer). Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 183,- €. Weitere Informationen gibt es bei Rückblick auf die Reise nach Südschweden am 20.11.2024 um 20.00 Uhr in Oberhöchstadt. Interessenten können sich bereits jetzt bei Berta Faßold melden 09163/959203

Bildung in Land- und Hauswirtschaft

Landwirtschaftsschule Uffenheim, Abt. Landwirtschaft

Rückblick auf das Sommersemester LWS Uffenheim

20 Studierende des 2. Semesters der Landwirtschaftsschule Uffenheim absolvierten das Sommersemester. Während dieses Semesters erarbeiten die Studierenden ein kleines Projekt auf ihrem Betrieb und fertigen eine Semesterarbeit an. Begleitet wird der Sommer von insgesamt 15 praxisorientierten Schultagen, die über die LWS Uffenheim oder überregional angeboten werden.



Einige Eindrücke vom Sommersemester

Auch in diesem Jahr boten sich vielfältige Einblicke auf den besuchten Betrieben und Veranstaltungen.

Start Wintersemester

Am 14. Oktober konnten an der Landwirtschaftsschule Uffenheim, Abteilung Landwirtschaft 18 junge Männer und eine Frau in das dritte Semester starten. In diesem Semester schreiben die Studierenden ihre Wirtschaftserarbeit, die auch als Hausarbeit im Rahmen der Meisterprüfung angerechnet wird.

Hier setzen Sie sich intensiv mit dem eigenen/elterlichen Betrieb auseinander und planen Ihre Zukunftsmöglichkeiten für Ihren Betrieb und sich selber. Das Semester endet dann Ende Februar mit den schriftlichen Abschlussprüfungen. Nach den – hoffentlich – bestandenen Prüfungen verlassen sie die Schule als Wirtschaftler für Landbau. Mit einigen weiteren Prüfungen können sie auch den Meisterbrief in der Landwirtschaft erwerben.

Die Studierenden stammen aus den folgenden Landkreisen: Ansbach 6, Würzburg 3, Kitzingen 1, Erlangen-Höchstadt 2, NEA 7.

Unter @lws.uffenheim können Sie auf Instagram den Studierenden bei Ihren verschiedenen Aktivitäten folgen.

Neues Semester beginnt erst wieder 2025/26 – Fortbildung wichtiger denn je

Nach der Abschlussprüfung in einem landwirtschaftlichen Beruf kann die berufliche Bildung noch nicht zu Ende sein. Wie in kaum einem anderen Berufsfeld bieten sich in der Landwirtschaft verschiedenste Fortbildungsmöglichkeiten an.

Wer einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb führen will, für den ist der Besuch der

Landwirtschaftsschule mit anschließender Meisterprüfung und dem Besuch der Höheren Landbauschule der richtige Weg. Die Alternative Technikerschule ist für alle, die im Dienstleistungsbereich tätig werden wollen, die geeignete Fortbildungsmöglichkeit. Leider hält ein immer größer werdender Teil der jungen Menschen die Fortbildung nach der Gehilfenprüfung für nicht notwendig. Das hat auch Auswirkungen auf die Landwirtschaftsschule in Uffenheim

Trotz intensiver Information und Werbung haben sich nicht genügend junge Landwirte und Landwirtinnen für ein neues 1. Semester angemeldet. Zum Anmeldeschluss am 14.08.2024 lagen nur 13 Anmeldungen vor. Für die Eröffnung eines neuen Semesters wären mindestens 16 Anmeldungen nötig gewesen.

Das ist auch insofern überraschend, dass nach den geänderten Zulassungsvoraussetzungen seit diesem Jahr nach der beruflichen Abschlussprüfung der Besuch der Landwirtschaftsschule direkt anschließen kann. Im Gegensatz zur Technikerschule ist jetzt kein Jahr Praxis vor dem Schulbesuch notwendig.

Somit wird erst wieder im Herbst 2025 eine neues 1. Semester an der Landwirtschaftsschule Uffenheim beginnen.

Von den bisherigen Interessenten wird ein Großteil bis dahin warten.

Weitere Interessenten für den Schulbeginn sollen sich bereits jetzt melden, auch wenn sie die berufliche Ausbildung erst 2025 beenden.

Kontakt

Staatliche Landwirtschaftsschule Uffenheim, Abteilung Landwirtschaft

Schulleiter: Norbert Pfeufer

Tel.: 09842 208-1203

E-Mail: poststelle@aelf-fu.bayern.de

Ausbildung im Beruf Landwirt/ Landwirtin im Dienstgebiet des AELF Fürth-Uffenheim

Mit dem neuen Schuljahr startete im September auch das neue Ausbildungsjahr.

In den Klassen im Berufsgrundschuljahr Agrar (BGJ) in Neustadt an der Aisch und in Fürth haben insgesamt 32 junge Menschen ihren Weg in den grünen Berufen Landwirt/Landwirtin, Tierwirt/ Tierwirtin und Fachkraft Agrarservice eingeschlagen – davon 18 in Fürth und 14 in Neustadt. In den letzten beiden Jahren waren es in Neustadt noch 20 und 21. Dieses Jahr liegt der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit elterlichem Betrieb im Hintergrund bei rund der Hälfte. In ganz Mittelfranken gibt es 70 BGJ-Schüler und im benachbarten Ochsenfurt 31.

Bayernweit gibt es in diesem aktuellen Schuljahr 745 BGJ-Schüler. Die Zahl liegt damit im Schnitt der letzten drei Jahre.

Nach dem BGJ folgen in der Regel zwei Jahre betriebliche Ausbildung mit Berufsschule in Blockwochen am Standort Triesdorf. Für das Dienstgebiet des AELF Fürth-Uffenheim engagieren sich in diesem Schuljahr 46 Betriebe als Ausbildungsbetriebe für die angehenden Landwirte und Landwirtinnen. Hier lernen 58 Azubis, davon 38 im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, neun im Landkreis Erlangen-Höchstadt bzw. der Stadt Erlangen und elf in Stadt und Landkreis Fürth. Einige Betriebe kümmern sich also auch um mehr als einen Azubi.

Örtlich stammen die jungen Menschen größtenteils aus dem Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim (32), sechs stammen aus Erlangen-Höchstadt bzw. der Stadt Erlangen, und vier aus der Stadt bzw. dem Landkreis Fürth. 16 Auszubildende kommen aus den angrenzenden Landkreisen, sowie von weiter weg.





Azubis des 2. Ausbildungsjahres beim Schulungstag „Bestandsbeurteilung Grünland“ mit Anwärtlerin Judith Amon im Mai 2024

Foto: Martina Möbius

Im vergangenen Sommer haben neun Azubis, die ihr 3. Ausbildungsjahr auf Ausbildungsbetrieben im Gebiet des AELF Fürth-Uffenheim absolviert haben, die Abschlussprüfung angetreten. Davon waren sechs auf Betrieben in Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, zwei auf Betrieben in Fürth sowie ein Azubi in Erlangen-Höchstadt.

Auch zehn Teilnehmer des „Bildungsprogramm Landwirt“ (BiLa) haben sich als externe Teilnehmer der Gehilfenprüfung gestellt. Davon stammen sieben aus Neustadt/Aisch-Bad Windsheim, zwei aus Erlangen-Höchstadt sowie ein Prüfling aus Fürth. Die Feier mit der Vergabe der Gehilfenbriefe fand im Oktober in Triesdorf statt.

Das AELF Fürth-Uffenheim unterstützt die Ausbildungsbetriebe und Azubis bei Formalitäten und Fragestellungen rund um die Ausbildung, und führt überbetriebliche Schulungstage durch. Wer Fragen zur Ausbildung in der Landwirtschaft hat, kann sich an die Beraterin für Bildungsfragen Martina Möbius wenden.

Bildungsprogramm Landwirt (BiLa) und BiLa Bayern online

Das „Bildungsprogramm Landwirt“ – kurz BiLa – ist seit vielen Jahren an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten etabliert. Es richtet sich an Nebenerwerbslandwirte und -landwirtinnen, die sich Fachwissen rund um das Führen eines landwirtschaftlichen Betriebes aneignen möchten. Die vorwiegend als Abendveranstaltungen durchgeführten Module wurden 2022 erstmals im Rahmen eines Pilotversuches um Veranstaltungen des „BiLa Bayern Online“ ergänzt.

Seit Winter 2023/2024 wird eine Reihe von Modulen nun ausschließlich online angeboten – es handelt sich um Folgende:

- 2.2 Grundlagen ökologischer Landbau (12 Std),
- 2.4 a Grundlagen der landwirtschaftliche Tierhaltung (6 Std),
- 2.4 b Theorieteil zu Tierschutz beim Transport und Nottöten (9 Std.)
- 3.2 Schwerpunkt Zuckerrübenbau u. Vermarktung (9 Std)
- 3.3 Kartoffelbau und Vermarktung (9 Std.)
- 3.4 Ölf Fruchtbau, Hülsenfrüchte u. Vermarktung (12 Std)
- 3.6 Grünland und Konservierung (12 Std.)
- 4.2 Rinderaufzucht, Rindermast u. Vermarktung (9 Std)
- 4.3 Ferkelerzeugung u. Vermarkt. (12 Std)

Wer nun zukünftig inhaltlich die ganze Fülle des BiLa in Anspruch nehmen möchte, muss Präsenz-Module am AELF und Online-Module kombinieren. Im aktuellen Winter 2024/2025 finden in Fürth und Uffenheim die Module zur landwirtschaftlichen Betriebswirtschaft statt. In Uffenheim und in Fürth besuchen jeweils knapp 30 Teilnehmer die Seminare. Wir hatten allerdings

auch schon Jahre mit 80-90 Teilnehmern in der Summe an beiden Standorten.

Zum Vormerken: im nächsten Winter 2025/2026 starten wieder die Module zum Pflanzenbau mit dem Sachkundenachweis Pflanzenschutz an beiden Standorten. Begonnen wird zeitlich um den Schulanfang Mitte September. Eine Anmeldung ist voraussichtlich ab den Sommerferien möglich. Die Anmeldung für alle Veranstaltungen findet über das Portal www.weiterbildung.bayern.de statt.

Eine Anmeldung für die Online-Veranstaltungen ist nur möglich, wenn bereits eine BiLa-Veranstaltung am AELF besucht wurde. Sollte dies nicht der Fall sein, bitten wir um eine Nachricht an poststelle@aelf-fu.bayern.de mit dem Stichwort „Anmeldung BiLa Bayern Online“. Anschließend registrieren wir Sie mit Ihren persönlichen Daten als Teilnehmer und Sie können mit der Anmeldung an den Online-Modulen fortfahren.

Hauswirtschaft

Berufsausbildung „Hauswirtschaft“ im Dienstgebiet Fürth-Uffenheim 2024

Zur diesjährigen Abschlussprüfung „Hauswirtschaft“ haben sich 79 Prüflinge angemeldet: 66 Hauswirschafter und Hauswirschafterinnen und 13 Absolventen auf dem Weg zum Fachpraktiker Hauswirtschaft.

Die 66 Prüflinge zur Hauswirtschaft kamen aus unterschiedlichen Ausbildungszweigen: Die Hälfte absolvierte den Unterricht an den Berufsfachschulen in Scheinfeld und Nürnberg, sowie an der Rudolf-Steiner-Schule in Nürnberg und am Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte in Nürnberg.

30 Prüflinge waren Schüler und Schülerinnen, die an der Abschlussprüfung nach dem sog. § 45.2, also aufgrund ihrer langjährigen Praxiserfahrung, teilnahmen. Alle besuch-

ten vorab entweder einen Lehrgang oder die Landwirtschaftsschule Abteilung Hauswirtschaft.

Lediglich 3 Prüflinge durchliefen ganz klassisch die duale Ausbildung.

Eine Ausbildung – viele Möglichkeiten

Nach dem erfolgreichen Abschluss stehen neben der Selbstständigkeit auch Arbeitsplätze in privaten oder landwirtschaftlichen Haushalten, aber auch in hauswirtschaftlichen Mittel- und Großbetrieben, wie beispielsweise Kinder-, Senioren- oder Behinderteneinrichtungen, Krankenhäusern Kantinen oder auch Tagungsstätten oder auch hauswirtschaftlichen Dienstleistungsunternehmen zur Auswahl. Absolventen mit landwirtschaftlichem Hintergrund setzen ihr Fachwissen oft auch als betriebliches zweites Standbein z.B. in der Direktvermarktung, Urlaub auf dem Bauernhof oder einer Bauernhofgastronomie ein.

Schule Uffenheim Studiengang 2023/25 läuft

Mehr als die Hälfte Ihrer Schulzeit haben die 19 Studierenden der Studierende der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung bereits hinter sich gebracht. Mit großem Interesse drücken sie seit über einem Jahr jeden Mittwoch und auch jeden letzten Donnerstag im Monat die Schulbank in Uffenheim. Die Studierenden lernen in der Schule einen Haushalt fachkundig zu führen – egal, ob für die eigene Familie oder für ein Einkommen mit hauswirtschaftlichen Kompetenzen.

Ein Infotag zum nächsten Semester findet am 5. Februar 2025 statt.

Nachhaltig durch den Herbst

Nachhaltig durch den Herbst unter diesem Motto präsentierte sich die Hauswirtschaftsschule Uffenheim beim Handwerkermarkt in Uffenheim, der jährlich am 3. Oktober stattfindet.

Jeder führt das Wort Nachhaltigkeit im Mund, aber besonders die Hauswirtschaft lebt sie. Die Studierenden präsentierten selbstgewählte Kabelorganzier, Scrunchies und Putztücher aus Altkleidern; sie verkauften selbsterzeugte Brotaufstriche, Soßen und eingelegtes Gemüse, das im eigenen Garten gewachsen ist.

An weiteren Info-Ständen zeigten sie festlich gedeckte Tische, die mit herbstlichen Materialien aus der Natur geschmückt waren. Die kleinsten Besucher konnten Ihre Malkünste am Malbuch der Landwirtschaftsschule Uffenheim ausprobieren.

Informationen zur Schule rundeten das Angebot ab. Interessenten für den nächsten Studiengang, der in einem Jahr beginnt,

können sich jederzeit bei der Schule melden. Die Abteilung Landwirtschaft war ebenfalls aktiv. Mit einem Fragenrad und beim Wettmelken waren die landwirtschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten der Besucher gefragt. An informativen Plakatwänden zeigten die Studierenden, wie wichtig die Aufgaben der Landwirtschaft ist und welche Produkte sie erzeugen.



Die Studierenden der LWS Uffenheim Aktionstag
Am Handwerkermarkt Foto: Katharina Stenzel

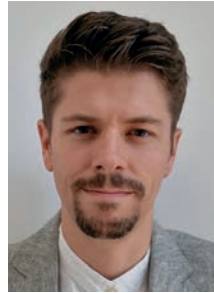
Personal



Lena Müller

nach zwei Jahren in der Abteilung Gartenbau in Kitzingen freue ich mich sehr, seit dem 1. August 2024 wieder am AELF Fürth-Uffenheim tätig zu sein. Im Sachgebiet 4.2 Bildung übernehme ich nun die Koordination der Berufsbildung und die Organisation der Meisterprüfung im Fachgebiet Gemüsebau. Außerdem unterrichte ich an der Meisterschule für Gemüsebau in Fürth, sowie an der Meister- und Technikerschule für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim. Meine Unterrichtsfächer umfassen die Allgemeine Produktion, Berufsausbildung und Mitarbeiterführung (BAM), Gemüse in der Technikerklasse und Marketing.

Ein paar Worte zu mir: Ich bin 30 Jahre alt und stamme aus Hof in Bayern ganz oben. Während meines freiwilligen ökologischen Jahres in der Gärtnerei der Lebenshilfe habe ich meine Leidenschaft für Pflanzen entdeckt. Für das Gartenbaustudium bin ich nach Erfurt gezogen und dort auch für den Master Pflanzenforschungsmanagement geblieben. Der Gemüsebau hat mich von Anfang an begeistert, ebenso die Forschung. Nach Stationen in Erfurt, Stuttgart und Berlin, an Lehr- und Versuchsanstalten, im gärtnerischen Einzelhandel und einer Unternehmensgründung, bin ich für das Referendariat in meine Heimat zurückgekehrt und freue mich nun sehr, so nah am Knoblauchsland zu sein.



Hendrik Philipp

Seit Anfang Juli 2024 bin ich am AELF Fürth-Uffenheim in der Abteilung L4 Gartenbau tätig. Dort unterstütze ich das Sachgebiet L 4.1 Betriebsentwicklung und Markt bei der Erstellung von

Fachbeiträgen zu Baustellungsmaßnahmen im Gartenbau. Zudem freue ich mich, Unterricht an der Fachschule für Agrarwirtschaft – Fachrichtung Gemüsebau in Fürth übernehmen zu dürfen.

Gebürtig bin ich aus Wilhelmshaven. Nach meinem Studium der Gartenbau- und Agrarwissenschaften in Hannover und Halle an der Saale hat es mich 2021 für eine Projektstelle nach Würzburg verschlagen. Danach habe ich in Landshut und Fürth mein Referendariat absolviert.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und eine gute Zusammenarbeit!



Ina Feldhoffer

Mein Name ist Ina Feldhoffer und ich bin seit September 2024 im Sachgebiet L 2.1. Ernährung und Haushaltsleistungen am AELF Fürth-Uffenheim tätig.

Ursprünglich stamme ich aus dem Hohenlohekreis in Baden-Württemberg, wohne jedoch seit 2017 in Bayern. Nach meinem Studium der Ernährungswissenschaften an der Universität Hohenheim, habe ich ein Jahr am Kompetenzzentrum für Ernährung in Freising gearbeitet und dann das Referendariat an den AELF in Regensburg und

Pfaffenhofen absolviert. Die letzten vier Jahre war ich am AELF Augsburg beschäftigt, wo ich in Schule und Beratung tätig war. Am AELF Fürth-Uffenheim werde ich an der Hauswirtschaftsschule im Theorieunterricht unterrichten und in der Beratung für die Bereiche Soziale Landwirtschaft und Direktvermarktung zuständig sein. Zudem organisiere ich gemeinsam mit dem AELF Passau das bayernweite Seminar zur Betriebszweigentwicklung Soziale Landwirtschaft. Wenn Sie Interesse an einer Beratung in diesen Bereichen haben, freue ich mich auf Ihre Nachricht unter



Alexandra Sparaga
seit dem 1. Juli 2024 bin ich als Projektkraft am AELF Fürth-Uffenheim, Dienststelle Fürth, tätig. In diesem Monat hat auch das bayernweite Bildungsprojekt „Sensorik Kof-

fer“ seine Pilotphase begonnen. Im Rahmen des LehrplanPLUS „Alltagskompetenzen - Schule fürs Leben“ erhalten Jugendliche die Gelegenheit, ihre Sinne zu schulen, neue Geschmackserlebnisse zu entdecken und die gewonnenen Erkenntnisse für ihr Essverhalten sowie ihre Kaufentscheidungen zu reflektieren. Der „Sensorik Koffer“ wurde speziell für die 8. Jahrgangsstufe an Realschulen konzipiert.

Zu meinen Aufgaben zählen das Projektmanagement und die Umsetzung an den Realschulen im Bezirk Mittelfranken.

Ich habe meinen Bachelor in Ernährungs- und Versorgungsmanagement an der Fachhochschule Weihenstephan-Triesdorf erworben. Während meines Studiums und bis zuletzt war ich in der Produktentwicklung von Lebensmitteln sowie in der Erwachsenenbildung tätig.

Ich freue mich auf die neuen Erfahrungen und die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Agrarterminkalender online verfügbar

Bislang erfolgte die Planung der landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Erwachsenenbildung in Form der Kreisberatungsausschüsse und der Veröffentlichung des Winterprogramms in Schriftform. Die Zusammenstellung obliegt dem AELF Fürth-Uffenheim für sein Dienstgebiet. Mit den Schwierigkeiten der Terminplanung in der Coronazeit wurde ein Rücklauf der Termine bis zur Veröffentlichung im Oktober immer spärlicher und der Terminkalender wies immer mehr Lücken auf. Um die Situation zu verbessern und Ihnen doch eine umfassende Terminplanung für den ländlichen Raum

zur Verfügung stellen zu können, haben die drei verantwortlichen AELFs in Mittelfranken einen gemeinsamen Agrarterminkalender online konzipiert.

Dieser steht Ihnen jetzt unter der Internetseite <https://www.agrartermine-mittelfranken.de> zur Verfügung.

Sie können die URL-Adresse auch mit folgendem QR-Code aufrufen:



Alle an der Erwachsenenbildung für unseren Raum beteiligten Organisationen veröffentlichen hier ihre maßgeblichen Termine. Dieser online-Agrarterminkalender ist somit ein wichtiger Bestandteil ihres persönlichen Zeitmanagements.

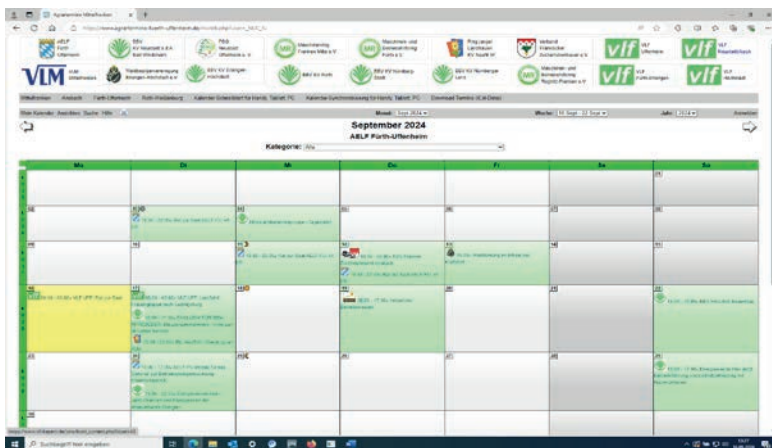
Der Terminkalender ist sehr umfangreich, da er Termine aus ganz Mittelfranken beinhaltet. Für die bessere Übersichtlichkeit empfehlen wir zunächst nur „Alle Termine“ im Zuständigkeitsbereich des Amtes Fürth-Uffenheim anzuzeigen zu lassen (siehe unten). Falls Sie sich nur Termine einer bestimmten Organisation oder eines fachlichen Schwerpunktes (z.B. Pflanzenbau, Tierhaltung, Unternehmensführung, Ernährung und Hauswirtschaft, Diversifizierung usw.) anzeigen lassen wollen, können Sie diese Kategorien nach Ihren Bedürfnissen auswählen. Der Agrarterminkalender online hat viele Vorteile:

- Der Kalender kann immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden.
- Es werden nicht nur die Termine im Winterhalbjahr, sondern alle adäquaten Termine im Laufe des Jahres veröffentlicht.

- Jeder teilnehmende Verband/jede Organisation kann alle Termine, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, jederzeit selbsttätig eintragen.
- Im Kalender werden weitere Informationen zur Veranstaltung veröffentlicht. Eine Verknüpfung zur Homepage der verantwortlichen Organisation wurde geschaffen.
- Bei notwendiger Anmeldung kann auch der Link hierzu direkt angesteuert werden bzw. bei online-Veranstaltungen der Link zum Direkteinstieg.
- **Für Sie als Nutzer ist der Agrarterminkalender kostenlos und ohne Zugangsbeschränkung.**

Sehr komfortabel ist auch die schnelle Abspeicherung einzelner Termine oder des ganzen Terminkalenders auf den Terminkalender Ihres Smartphones oder iPad.

Selbstverständlich wird weiterhin jede Organisation ihre eigenen Terminveröffentlichungen in herkömmlicher Weise praktizieren.



Grüner Montagabend der mittelfränkischen ÄELF

Im kommenden Winter gibt es wieder den „grünen Montagabend“ der mittelfränkischen ÄELF.

Hier werden Onlineangebote der Ämter gebündelt. Angeboten werden im kommenden Winter fachspezifische und für die Betriebsleitung interessante Themen.

Die Reihe startet im November, Veranstaltungen werden alle 2 Wochen angeboten.

Erster Termin ist der Montag, 04.11.2024, bei dem es um die Informationsmöglichkeiten in iBalis geht. Auf der Startseite der Homepage des Amtes (www.aelf-fu.bayern.de) finden Sie Informationen zu den Themen und auch den Zugangslink. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr. Zusätzlich finden Sie die Termine über den neuen mittelfränkischen Agrarterminkalender: www.agrartermine-mittelfranken.de.

Folgende Themen sind für den Winter 2024/25 vorgesehen:

Datum	Thema
04.11.	iBALIS- diese Informationen bietet Ihnen das Serviceportal
18.11.	Pflicht zur E-Rechnung ab 2025: Was landwirtschaftliche Unternehmer/innen jetzt wissen müssen – in Zusammenarbeit mit dem BBV Bildungswerk
02.12.	Wälder in Bewegung: Wie wir auf den Klimawandel reagieren können
16.12.	Überblick des Prüfdienstes aus den Erfahrungen 2024
13.01.	Lohnt sich (noch) die Umstellung auf ökologische Bewirtschaftung?
27.01.	„Einstieg in einen neuen Erwerbszweig – Möglichkeiten der Diversifizierung“
10.02.	Agri-PV: Eine Chance für meinen Betrieb?
24.02.	Weidehaltung mit System – ein Praxisprojekt im Landkreis Roth erfolgreich umgesetzt
10.03.	Emissionsarme Grünlanddüngung mit Gülle im trockenen Franken - Einflüsse auf pflanzenbauliche Aspekte
24.03.	Emissionsarme Grünlanddüngung mit Gülle im trockenen Franken - Einflüsse auf die Futterhygiene

Infos zur Förderung

iBALIS, nicht mehr nur ein Instrument für die Flächenförderung

Das integrierte Bayerische Landwirtschaftliche Informations-System (iBALIS) ist ein Serviceportal der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung. Es bietet umfangreiche elektronische Unterstützung für die landwirtschaftlichen Betriebe. Neben der Abwicklung der klassischen Flächenförderprogramme werden nun auch investive sowie die Tierwohl-Förderprogramme über iBALIS abgewickelt.

Für Sie als Landwirte ist folgende Information wichtig: Seitens des AELF haben die Sachbearbeiter lediglich Zugriff und Einsicht auf die Förderprogramme des Zuständigkeitsbereichs. Ihre Ansprechpartner im Rahmen der Flächenförderung haben keinen Einblick in Ihre Anträge bei investiven bzw. Tierwohlförderprogrammen und können damit nur bedingt weiterhelfen.

Folgende Tabelle veranschaulicht die Zuständigkeiten der jeweiligen Förderprogramme:

Förderprogramm	Beratung	Fördervollzug, Bewilligungsbehörde
Direktzahlungen, Ausgleichszulage, Mehrgefahrenversicherung	AELF SG L 2.2	AELF SG L 1.1 oder L 1.2
Grundantrag für Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)		
Kulturlandschaftsprogramm (KULAP)	AELF SG L 2.2	AELF SG L 1.1 oder L 1.2
Vertragsnaturschutzprogramm (VNP)	uNB, AELF SG L 2.2	uNB, AELF SG L 1.1 oder L 1.2
Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF)		
EIF – Teil A: Agrarinvestitions-förderprogramm (AFP)	AELF SG L 2.2	AELF SG L 1.3
EIF – Teil B: Diversifizierungs-förderung (DIV)	AELF SG L 2.1	AELF SG L 1.3
Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft (BaySL) – aktuell ausgesetzt	AELF SG L 2.2	AELF NS SG L 1.3 (Maschinen) AELF KE SG L 1.3 (Bau und Technik)
Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft Digital (BaySL Digital)	AELF SG L 2.2	FÜAK
LEADER	LAG-Management, LK	AELF SG L 1.3
Bayerisches Programm Tierwohl	AELF SG L 2.2 und AELF AN SG L 2.3T	FÜAK

Förderung gefährdeter Nutztierassen: Förderanträge - Tierzuchtprogramm	AELF SG L 2.2 und AELF AN SG L 2.3T	AELF CK SG L 1.3
Bienen und Imkerei	LWG	FÜAK
und noch einiges mehr ...		

Abkürzungen:

AELF AN: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ansbach

AELF CK: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg-Kulmbach

AELF KE: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten

AELF NES: Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt a.d. Saale

EIF: Einzelbetriebliche Investitionsförderung

FÜAK: Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

LK: LEADER-Koordinator des AELF

LWG: Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau

SG L 1.1 und L 1.2: Sachgebiete L 1.1 und 1.2 Flächen- und tierbezogene Förderungen

SG L 1.3: Sachgebiet L1.3 Investitionsförderungen, LEADER

SG L 2.2: Sachgebiet L 2.2 Landwirtschaft in der Abteilung L 2 Bildung und Beratung

SG L 2.1: Sachgebiet L 2.1 Ernährung, Haushaltsleistungen in der Abteilung L 2 Bildung und Beratung

SG L 2.3T: Sachgebiet L 2.3T Nutztierhaltung

uNB: untere Naturschutzbehörde

Für einen tieferen Einblick in iBALIS neben der klassischen Mehrfachantragstellung bieten wir am Montag, den 04.11.2024 um 19:30 Uhr im Rahmen des mittelfränkischen grünen Montagabends eine Online-Veranstaltung an. Den Zugangslink finden Sie auf der Homepage des AELF.

Aktuelles aus der Flächenförderung

Feldstücke, auf welchen die Erledigung der Mindesttätigkeit über das Flächenmonitoringssystem nicht erkannt wurde, bekommen in iBALIS im Menü „Kontrolle“ – „Übersicht: FMS und Kontrollen“ bei den Aufgaben eine rote Ampel. Die betroffenen Betriebe erhalten Mitte Oktober eine E-Mail und über die FAL-BY-App eine Push-Nachricht auf das Smartphone zu vorliegenden Aufgaben. Diese Aufgaben bitten wir umgehend bis spätestens 15. November zu erledigen, damit die bevorstehende Auszahlung nicht gefährdet ist.

Der Datenbestand für das Antragsjahr 2025 wird in iBALIS ab Mitte Dezember freigegeben. Ab dann können Flächenänderungen, d.h. Zu- und Abgänge in iBALIS erfasst werden.

Ebenso raten wir, Betriebsumschreibungen möglichst zeitnah mitzuteilen, damit die AUKM-Antragstellung ab Januar 2025 bzw. die Mehrfachantragstellung ab Mitte März 2025 reibungslos ablaufen kann.

Feldhamsterinseln für eine bedrohte Tierart

In Deutschland gibt es momentan geschätzt nur noch 10.000 bis max. 50.000 Feldhamster. Früher fast eine Plage, gilt er als unmittelbar vom Aussterben bedrohte Tierart.

In den wenigen Gebieten, in denen der Feldhamster noch vorkommt, mit gezielten Maßnahmen bessere Lebensbedingungen geschaffen. Dies sind zumeist Gebiete mit Lößlehm und leichteren Böden, wo der kleine Nager seine Gänge und Höhlen noch graben kann.

In Mittelfranken erstreckt sich das Gebiet von Geißlingen über Oberickelsheim und Lipprichhausen bis nach Hohlach und Uffenheim. In diesem Bereich konnten in den letzten Jahren noch Feldhamsterpopulationen nachgewiesen werden.

Karina Stadelmann und ihr Sohn Markus aus Geißlingen haben sich entschlossen am Feldhamsterprogramm teilzunehmen. Seit Anfang des Jahres beteiligt sich der Betrieb Stadelmann sich mit Feldhamsterinseln am Feldhamster-Hilfsprogramm.

Gemeinsam mit Sohn Markus legte sie mit der Unterstützung des Landschaftspflege-

verbandes Feldhamsterinseln an. Das vierjährige Programm setzt eine hamsterfreundliche Bewirtschaftung in einem 3-Streifen-Modell, bestehend aus Getreide-, Luzerne-, und Blühstreifen voraus und wird mit 2.100 EUR/Hektar unterstützt. Eine andere Möglichkeit bieten die Ernteverzichtstreifen (FHP3), die einjährig angelegt werden und ebenfalls hamsterfreundliche Bewirtschaftungsauflagen beinhalten. Hier werden sechs bis zwölf Meter breite Getreidestreifen ungeerntet stehen gelassen. Der Ernteausfall und Mehraufwand wird pro m² mit momentan 0,31 EUR gefördert.

Das Förderprogramm sucht noch weitere Landwirte, die bereit sind dem kleinen Nager zu helfen. Interessenten können sich an Heiko Lanig vom Landschaftspflegeverband Würzburg wenden: Tel. 0931 80025452 oder h.lanig@lra-wue.bayern.de.



v.l. Karina Stadelmann, Heiko Lanig (LPV Würzburg), Hermann Willfarth (Wildlebensraumberater am AELF FU), Markus Stadelmann

© AELF FU

Wie gelingt die Reduktion von Pflanzenschutzmitteln in Zuckerrüben?

Mit dieser Fragestellung haben wir uns im Rahmen des Pflanzenschutzmittelreduktionsziel beschäftigt. Das mengenmäßig größte Einsparpotential liegt hier definitiv in der Herbizidanwendung. Durch moderne Technik kann hier teilweise auf Herbizide verzichtet werden.

Auf einer Fläche von Jörg Rabenstein, in der Gemeinde Ergersheim, hatten wir die Möglichkeit verschiedene Varianten auf ihre Wirkungsgrade gegen Unkraut und Ungras zu bewerten. Zudem haben wir die einzelnen Varianten einer anschaulichen wirtschaftlichen Analyse unterzogen.

Eingesetzt wurde zum einem ein Hackroboter der Firma Farmdroid incl. Spot-Spray-Aufbau, sowie die klassische Feldspritze des Betriebs.

Bei dieser Spot-Spray-Variante wird nur unmittelbar um die Rübe behandelt.

Da sich auf dem Feld nur geringfügig Beikräuter und Gräser finden ließen, wiesen die Varianten anfangs keine nennenswerten Unterschiede auf. Im Laufe der Vegetation lief dann jedoch in den jeweils unbehandelten Teilstellen, vor allem direkt an der Rübe, Ackerfuchsschanz und Melde auf. Da die Zuckerrübe überwiegend in der Jugendentwicklung auf eine auseichende Beikrautregulierung angewiesen ist, hat sich der, als sehr leicht einzuschätzende, Beikrautdruck nicht auf die Rübenentwicklung ausgewirkt. Das Einsparpotential von Pflanzenschutzmitteln ist gerade bei der alleinigen Spot-Spray-Variante erheblich. Ein Komplettverzicht lässt sich ohne mechanische Unter-



stützung oder Handhacke nicht realisieren. Betrachtet man zudem die ökonomische Seite, so zeigt sich deutlich, dass der Einsatz des Feldroboters die finanzielle Einsparung beim Pflanzenschutzmittel fast gänzlich aufhebt.

Gerade in Reihenkulturen können erhebliche Menge an Herbiziden eingespart werden. Wirtschaftlich vorteilhaft ist das durch die hohen Kosten für die Mechanisierung noch nicht. Sinken die Hektarkosten für derartige Technik, wird das dazu beitragen, das Ziel der Pflanzenschutzmittelreduktion um 30% zu erreichen.

Bei der Vorstellung des Versuchs am 06.06.2024 zeigten sich rund 25 Teilnehmer sehr interessiert. In der Diskussion konnte vor allem Jörg Rabenstein einige offene Fragen rund um den Einsatz des Farmdroids klären. Hier zeigte sich, dass der Einsatz moderner Anbauverfahren wie Feldroboter und Co. in der Praxis auf großes Interesse stößt.

Infos zur Tierproduktion

BayProTier – Förderung für Tierwohl

Das Bayerische Programm Tierwohl (BayProTier) fördert laufende Mehrkosten für mehr Tierwohl. Durch den einjährigen Verpflichtungszeitraum ist die Antragstellung jährlich möglich. Die nächste Antragsstellung ist voraussichtlich im Juni 2025. Die Teilnahme an BayProTier kann auch für Anbindebetriebe interessant sein, die auf Mast umstellen möchten. Beratung hierzu und allgemein zu BayProTier bietet Ihnen das AELF Fürth-Uffenheim. Wenden Sie sich hierzu an Elena Gayer 09842/2080)

Neuer Bauberater – nicht nur, aber besonders für Investitionen in der Tierhaltung

Christian Blank hat seinen Sitz am AELF Ansbach, ist aber für ganz Mittelfranken zuständig.

Ich freue mich, mich Ihnen als staatlicher Bauberater für landwirtschaftliches Bauen vorstellen zu dürfen. Nach jahrelanger Er-

fahrung in einem Ingenieurbüro mit der Planung und Umsetzung landwirtschaftlicher Bauprojekte stehe ich Ihnen nun mit Rat und Tat zur Seite.

Ob es um den Bau von Stallanlagen, Maschinenhallen oder Wohngebäuden geht, ich begleitet Sie von der ersten Entwurfsskizze bis zur Fertigstellung Ihres Projekts.

Meine umfassende Kenntnis der aktuellen Bauvorschriften und Fördermöglichkeiten stellt sicher, dass Ihre Bauvorhaben nicht nur funktional und wirtschaftlich, sondern auch nachhaltig und zukunftsorientiert sind. Einige Worte zu mir: Ich bin Maurermeister, 52 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Aufgewachsen bin ich in einem Nebenerwerbsbetrieb in der Nähe von Dietenhofen. Ehrenamtlich engagiere ich seit vielen Jahren mich in meinem Heimatort als Feuerwehrkommandant.



Rückblick und Ausblick: Runder Tisch Regionalvermarktung

Direktvermarkter, Genussmacher und regionale Produzenten waren am 08.05.2024 gefragt: Die Teilnehmer erwarteten praxisrelevante Informationen und Neuigkeiten zum Thema Regionalvermarktung sowie die Möglichkeit zum Netzwerken und zum Erfahrungsaustausch. Eingeladen zu dieser gemeinsamen Kooperationsveranstaltung hatten das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forst Fürth-Uffenheim sowie das Regionalmanagement des Landkreises Neustadt a.d. Aisch-Bad-Windsheim.

Das Thema des Hauptbeitrags „KI in der Di-

rektvermarktung. Was bringt's uns?“ lockte fast 50 Direktvermarkter der Regionalmarke „100% Frankens Mehrregion“ und Interessierte aus dem gesamten Dienstgebiet an.

Neben den Grußwortrednern, Behördenleiter Herr Dr. Herbert Siedler und stellvertretender Landrat Herr Reinhard Streng, waren von der Regierung von Mittelfranken auch die Bereichsleiterin „Ernährung und Landwirtschaft“ Eva Reitzlein mit der zuständigen Kollegin für Regionalvermarktung, Frau Monique Schindhelm, zu Gast.

Ein großes Dankeschön geht insbesondere



Referent Georg Hutter, Hutter IT, erläutert Einsatzmöglichkeiten von KI in der Direktvermarktung © AELF FU/Herrmann

an die stellvertretende Vorsitzende des vlf Mittelfranken, Frau Petra Trabert. Sie hat mit ihrem Draht zu den Direktvermarktern tatkräftig beim Netzwerken unterstützt und gezeigt, wie wichtig der gegenseitige Austausch ist.

Das Konzept und die Zusammenarbeit des Amtes mit dem Regionalmanagement ha-

ben sich bewährt, so dass es weitergehen soll mit dem Runden Tisch.

Das nächste Netzwerktreffen „Runder Tisch Regionalvermarktung“ findet am 06. November 2024 (9–12 Uhr) ebenfalls in der Stöckacher Mühle in Neustadt/Aisch statt. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung liegt neben dem interaktiven Austausch der Teilnehmer auf der Betriebsvorstellung des „Laimbachhofes“ von Johannes Buchner.

Anmeldungen sind bis zum 30.10.2024 möglich Regionalmanagement@kreis-nea.de Bereits jetzt zum Vormerken: am 19. Februar 2025 findet der Runde Tisch Regionalvermarktung mit einem Update zum Thema „Kennzeichnung/Deklaration“ im Landratsamt Neustadt/Aisch statt.

Ansprechpartnerin Claudia Meissner, 0911 99715-1204, claudia.meissner@aelf-fu.bayern.de

Soziale Landwirtschaft

Ein Betriebszweig mit Gemeinwohlarakter

„Und da sehe ich, wie sich mein an Alzheimer erkrankter Mann mit einem anderen älteren Herrn unterhält. Zuhause spricht er nicht sehr viel,“ berichtet Frau M., die regelmäßig mit ihrem pflegebedürftigen Mann einen Bauernhof besucht. Das Umfeld des Hofes und der Kontakt zu den Tieren ist für beide eine willkommene Abwechslung zum Alltag. Die Auszeitthöfe, die ihre Türen für Demenzerkrankte und deren Angehörige öffnen, sind nur ein Beispiel aus der Sozialen Landwirtschaft.

In der Sozialen Landwirtschaft werden Menschen aller Altersstufen mit besonderen Bedürfnissen auf landwirtschaftlichen Betrieben betreut und/oder beschäftigt. Die Angebote sind vielfältig und reichen vom

Bauernhofkindergarten, der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, bis hin zu tiergestützten Angeboten. An Bedeutung gewinnt zudem die Zielgruppe der Senioren, sei es deren Betreuung für einige Stunden oder die Vermietung von Wohnraum zusammen mit der hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung.

In Bayern gibt es mittlerweile rund 250 Betriebe, die in der Sozialen Landwirtschaft aktiv sind. Sie zeigen, dass der Kontakt zu Natur und Tieren für viele Menschen positive Effekte hat. Auch die festen Tagesstrukturen und Arbeitsabläufe auf dem Hof wirken sich positiv auf das Wohlbefinden von Menschen mit Beeinträchtigung aus. Landwirtschaftliche Betriebe, die beispielsweise Arbeitsplätze für

Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung einrichten, können dadurch einen Beitrag zur Inklusion leisten. Für die Landwirtinnen und Landwirte bietet die Soziale Landwirtschaft zudem die Möglichkeit vorhandene Qualifikationen aus dem sozialen Bereich oder persönliche Interessen mit einzubringen sowie vorhandene Gebäude zu nutzen. Betriebe können so ein zusätzliches Einkommen erwirtschaften und/oder eine neue Arbeitskraft gewinnen und gleichzeitig etwas für das Gemeinwohl tun. Für Neueinsteiger ist das bayernweite Betriebszweigentwicklungseminar Soziale

Landwirtschaft eine gute Möglichkeit, um sich umfassend über die Umsetzung zu informieren. Ziel des 12-tägigen Seminars ist die Entwicklung eines individuellen Konzepts für den eigenen Betrieb. Die Termine zu Seminaren und weiteren Veranstaltungen finden Interessierte unter www.diva.bayern.de. Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth-Uffenheim bietet interessierten Betrieben Beratungen in der Sozialen Landwirtschaft an. Ansprechpartnerin ist Ina Feldhoffer. E-Mail: ina.feldhoffer@aelf-fu.bayern.de oder 01911/997151211

Themen aus dem Bereich Forsten

Wald und Wasser

Dieser Sommer meint es gut mit der Vegetation und den Wasserzweckverbänden. Die Niederschläge sind reichlich und die Wasserspeicher im Boden füllen sich oder sind schon am Überlaufen. Dennoch haben die zahlreichen Trockenjahre seit 2015 dazu geführt, dass man sich verstärkt mit dem Wasserkreislauf in Wäldern und den Reaktionsmechanismen der Bäume bei Trockenheit beschäftigt hat.

Dem Wald werden nahezu magische Fähigkeiten im Umgang mit Wasser nachgesagt. Tatsache ist: auch der Wald kann jeden Regentropfen nur einmal verbrauchen oder speichern. Wenn es regnet, schneit oder nebelt, bleibt viel Niederschlag zunächst in den Baumkronen hängen. Im winterkahlen Laubwald fällt am meisten Niederschlag direkt auf den Boden. Von dem Niederschlag in den Kronen verdunstet ein Teil sofort wieder. Dieser Verlust ist im Nadelwald viel höher als im Laubwald. Was nicht verdunstet, erreicht als Stammabfluss oder Kronen-

abtropf, der „Traufe“, den Waldboden. Hier erwartet ein gigantischer Schwamm aus Moosen, totem Holz, humosen Bodenschichten und unverdichteten Unterböden die Regentropfen. Sie werden dort gereinigt, gespeichert und zum Teil von der Vegetation (vor allem den Baumwurzeln) wieder eingesaugt. Und wieder ein Teil versickert durch Grobporen und Bodenklüfte in die tieferen Bodenschichten, wo die Grundwasserspeicher aufgefüllt werden. Die Niederschlagsanteile, die wieder von den Baumwurzeln aufgenommen werden, wandern in einen zweiten Speicher: den Baum selbst. Wenn alle Zellen mit Wasser gesättigt sind, können Bäume mehrere Wochen von Ihren eigenen Vorräten zehren. Normalerweise transpiriert der Baum das restliche über die Wurzel aufgenommene Wasser an die Umgebung zurück, um seinen Stoffwechsel aufrecht zu erhalten. Was den Wald gegenüber Acker und Wiese so wertvoll macht, sind zum einen die Speicher und Filterwirkung, zum anderen gibt es aber kaum Verluste über Ober-

flächenabfluss. Unter hiesigen Bedingungen entstehen auf dem Acker jährlich 80 l/m² neues Grundwasser, im Nadelwald 140 l/m² und im Laubwald 180 l/m². Es ist nicht schwer zu erraten, welche Vegetationsform sich die Wasserwirtschaft wünscht.

Nun noch ein Blick auf das Verhalten unserer Bäume bei Trockenheit. Jüngste Forschungen haben gezeigt, dass Buche, Eiche, Kiefer und Fichte mit Trockenheit durchaus unterschiedlich umgehen. Bäume besitzen an ihrer Blatt- beziehungsweise Nadelunterseite Spaltöffnungen. Über diese können sie ihren Gas- und Wasserdampfhaushalt regulieren. Sind sie geöffnet, können Wasserdampf und Sauerstoff entweichen und Kohlendioxid aufgenommen werden. Der Stoffwechsel des Baums läuft dann auf Hochtouren. Er wächst und bildet im wesentlichen Holz. Er wird höher und dicker. Sind die Spaltöffnungen geschlossen, geht kein Wasserdampf verloren. Es kann aber auch kein Kohlendioxid aufgenommen werden. Der Stoffwechsel fährt auf Sparflamme und das Wachstum wird weitgehend beendet. Der Baum hat hitzefrei und stellt seinen Betrieb ein. Während Kiefer und Fichte von diesem Trick sehr schnell Gebrauch machen,



Die Mehlbeere bleibt meistens nur ein kleiner Baum oder wächst vom Boden an verzweigt strauchförmig. Foto: Gregor Aas

lässt die Buche ihre Spaltöffnungen offen. Damit gibt sie weiterhin Wasserdampf an die Atmosphäre ab und kann Photosynthese betreiben. Sie riskiert aber bei akutem Wassermangel den Kollaps ihrer Leitgefäße. Es dringt dann Luft in die Wasserleitungsbahnen ein. Solche Embolien bilden schwere und irreversible Schäden am Baum. Zu erkennen sind diese Schäden an abgestorbenen Kronenteilen. Die Eiche verhält sich fast wie die Buche. Nur bei sehr langen Trockenperioden verschließt sie ihre Spaltöffnungen. Erfreulicherweise wird derzeit aber auch beobachtet, dass geschädigte Buchen und Eichen ein gutes Regenerationsvermögen zeigen. (Stefan Stirnweiß AELF)

Der Baum des Jahres 2024:

Mehlbeere (*Sorbus aria*)

Blätter Die bis zu 12 cm großen Blätter sind wechselständig und die Oberseite ist anfangs behaart, später glänzend dunkelgrün. Die Unterseite der Blätter bleibt hingegen immer weißfilzig behaart und sieht wie mehlbestäubt aus. Im englischen Sprachraum heißt die Mehlbeere „Whitebeam“. Das Blatt ist oval und zur Spitze hin immer stärker gesägt. Im Herbst färbt sich das Laub gelb oder orange-braun, fällt aber teilweise auch ohne Herbstfärbung grau-grün ab.

Blüten Die weißen bis cremeweißen rund 1,5 cm breiten Blüten öffnen sich von Mai bis Juni nach dem Laubaustrieb in flach gewölbten Doldenrispen (Ebensträußen). Die Mehlbeere ist eine gute Bienenweide.

Früchte Aus den Blüten reifen kugelige, rund 1 cm große Früchte heran, die orangescharlachrot gefärbt und um den Kelch filzig behaart sind. Das Fruchtfleisch ist mehlig, woher auch der Name Mehlbeere kommt. Streng genommen sind die Früchte keine echten Beeren, sondern winzige Äpfelchen

mit Kernhaus. Man hat die Früchte in der Not getrocknet und gemahlen dem Mehl beigemischt, um es zu strecken. Das Fruchtfleisch schmeckt fade; es kann zu Gelee, Kompott, aber auch Edelbränden verarbeitet werden.

Rinde Die Rinde der jungen Zweige ist anfangs graufilzig und variiert farblich je nach Standort. Später wird die Rinde dunkelgrau und glatt, im Alter sogar schwärzlich, rissig oder schuppig.

Holz Die Mehlbeere liefert, ähnlich wie die Elsbeere, eines der exklusivsten und härtesten Hölzer. Die Stammdurchmesser reichen aber nur selten für Furniere und Möbelholz. Es wird gerne für kleinere Drechselarbeiten verwendet.

Höhe Die Mehlbeere ist ein kleiner Baum und wird nur selten größer als 10 m.

Die Baumart ist sehr variabel und es existieren verschieden gestaltete Unterarten. Außerdem gibt es natürliche Kreuzungen mit Eberesche und Elsbeere, die sich vor allem in der Form der Blätter unterscheiden lassen. Allein in Bayern werden über 30 Kleinarten unterschieden, wie beispielsweise die Würzburger Mehlbeere in den Maintalhängen (Muschelkalk) oder die Hersbrucker Mehlbeere in den Talhängen beidseits der Pegnitz (Weißer Jura).

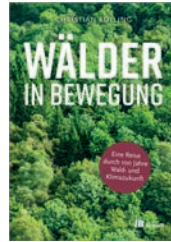
Die Mehlbeere kommt in lichten Wäldern und Gebüsch an trockenen felsigen Standorten von der Ebene bis auf eine Höhe von 1.500 m in den Alpen vor. Das Gehölz wurzelt tief auf flachgründigen Lehm- und Steinböden und sogar noch in Felsen. Es ist kalkliebend, aber nicht an Kalk gebunden.

Die Mehlbeere wird vor allem durch große Vögel wie Amsel, aber auch von vielen anderen Tieren, von der Maus bis hin zum Wildschwein, verzehrt und über deren Verdauungsweg verbreitet. Vom Laub der Mehl-

beere leben viele Falterarten.

Im Klimawandel hat die Mehlbeere eine gute Prognose, weil sie auch in wärmeren Regionen verbreitet ist, die heute schon unser Zukunftsklima aufweisen. (Christian Kölling, AELF)

Buchempfehlung:



**Christian Kölling:
Wälder in Bewegung**

Eine Reise durch hundert Jahre Wald- und Klimazukunft

Oekom-Verlag München,
ISBN: 978-3-98726-104-6,
Softcover, 162 Seiten

Der Klimawandel ist längst im Wald angekommen, und die Schäden sind nicht zu übersehen. Unsere heutigen Wälder werden in den meisten Fällen dem neuen Klima kaum standhalten. Was können wir also tun? Die Vorschläge zur Anpassung reichen vom Grundsatz, die traditionellen Praktiken der Forstwirtschaft fortzuführen, bis hin zur Forderung, der Natur ganz das Feld zu überlassen. Welcher Weg aber ist der richtige? Christian Kölling bündelt die Ergebnisse aus zwanzig Jahren Forschung und Praxis in diesem Buch und empfiehlt einen Mittelweg: Wenn das neue Klima sich aus dem Süden heranbewegt - dann sollten auch die Wälder sich von Süden nach Norden in Bewegung setzen. Je größer die Anpassungsprobleme werden, desto rascher müssen wir die Wälder behutsam mit den Baumarten anreichern, die zum neuen Klima passen. Damit eröffnet sich auch für unsere Wald- und Klimazukunft eine hoffnungsvolle Perspektive. Christian Kölling lädt uns ein auf eine Zeitreise zum Wald der Zukunft - um den Wald der Gegenwart klug zu gestalten

Termine:

Scheinfelder Holztag 20.10.2024, Ausstellungsgelände in Scheinfeld, Stand des AELF Bereich Forsten

Consumenta 26.10.-3.11.2024, Messegelände Nürnberg, Halle 1, Stand A40, Lebensraum Eichenwald, Eichenholz-Vorprodukte, – Endprodukte, Waldumbau, Ernährungsberatung

Themenabend „Wald, Wiesen, Wasser“ Möhrendorf, 12.11.2024, Ratssaal Möhrendorf. Sigrid Kowol-Wagner (EStW) und Stefan Stirnweiß informieren zu diesem Themenkomplex. Ohne Anmeldung.

Online-Vortrag „Wälder in Bewegung: Wie wir auf den Klimawandel reagieren können“ Referent Dr. Christian Kölling. Grüner Montagabend 02.12.2024. Auf der Homepage des Amtes (www.aelf-fu.bayern.de) finden Sie den Zugangslink. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Beginn ist um 19:30 Uhr.

Vortrag „Wälder in Bewegung“ Mi, 4.12.2024, 19 Uhr, Referent Dr. Christian Kölling, Bereichsleiter Forsten am Amt für Ernährung, Landwirtschaft Fürth-Uffen-

heim. BildungEvangelisch, Villa an der Schwabach, Hindenburgstraße 46a, 91054 Erlangen. Anmeldung erbeten unter: <https://www.bildung-evangelisch.de> oder Telefon: 09131 20013/20012.

Termin:
Freitag, 07. März
2025, 15:00 Uhr –
Sonntag, 09. März
2025, 13:00 Uhr

**LEBEN.FRAUEN.LAND.
HERAUSFORDERUNGEN
UND MÖGLICHKEITEN**

Kommen mit anderen Frauen über das Leben auf dem Land ins Gespräch!

Das sind die Themen:

- Wie das Generationenmiteinander gelingen kann
- Den Dialog auf dem Land positiv fördern am Beispiel „grüne Couch“
- Den ländlichen Raum stärken – Wie ein neu geschaffener SB Supermarkt zur Attraktivität des Dorfes beiträgt
- Mut, etwas neu anzufangen: „Grischberli“ – aus Liebe zu Kartoffeln und Fränkern
- Jetzt wird's bunt – das Dorf beleben
- Landwirtschaft und Kirche – Reibungspunkte und Chancen

vlf Ort und Veranstalter:
Evangelisches Bildungs- und Tagungszentrum Pappenheim
Stiftungsstraße 41 | 91078 Pappenheim
Anmeldung über Website: www.elfp-pappenheim.de
E-Mail: elfp@evangelisch.de

Pappenheim
evangelisches Bildungszentrum & Tagungszentrum
Das Leben im Bistum